

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 11.09.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Torsten Grundke

Mitglieder

Herr Christian Kerber

Herr Martin Krämer

Frau Nicole Lastovka

Herr Frank Rybka

Vertreter

Herr Dennis Barth

Herr Kai Danter

Herr Max Haack

Vertretung für Frau Dr. Heike Carstensen

Vertretung für Frau Sally Raese

Vertretung für Herrn Rocco Pantermöller

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Rainer Lange

Frau Silvana Mundt

Gäste

Frau Fritz Fischer

Herr Marco Piehl

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing am 26.06.2025
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Unternehmensvorstellung - Piehl Consulting UG
 - 4.2** Stadtrundfahrten Altstadt - Lösungsmöglichkeiten Konfliktsituationen
 - 4.3** Investive Maßnahmen der Hansestadt Stralsund mit touristischer Relevanz
 - 4.4** Aktueller Sachstand zur Fährbrücke - Bündnis Aktion Notbrücke der Initiative Altstadt Stralsund e.V.
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Bernd Buxbaum, geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing am 26.06.2025

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing vom 26.06.2025 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Unternehmensvorstellung - Piehl Consulting UG

Herr Piehl stellt sein Unternehmen Piehl Investment Group anhand einer Präsentation vor.

Die Piehl Investment Group ist vorwiegend in den Bereichen Beratung, Strukturierung und Wachstumsprozesse für Unternehmen vornehmlich aus Berlin und Hamburg tätig. Es werden weiterhin Unternehmen unterstützt, welche die Digitalisierung angehen wollen. Ferner werden Übergangsrollen, wie z.B. eines Interims-CEO (Chief Executive Officer) bzw. CFO (Chief Financial Officer) durch Herrn Piehl besetzt.

Herr Piehl führt aus, dass er in der Corona Zeit in seine Heimatstadt Stralsund zurückgekehrt ist.

Die Piehl Finance GmbH ist das am schnell wachsende Unternehmen von Herrn Piehl. Dies umfasst aktuell 12 Mitarbeiter, welche europaweit für Unternehmen im Bereich Finanzdienstleistungen tätig sind. Einige seiner Mitarbeiter/innen arbeiten deutschlandweit im Homeoffice.

Laut Herrn Piehl ist die „Pi und Pi Marketing GmbH“ die größte Marketing Agentur in der Hansestadt Stralsund, welche stark überregional aktiv ist. Er beschäftigt u.a. Social Media Experten, Videografen und Grafiker in diesem Unternehmen, welches umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Online-Marketing, Social Media und Content Creation anbietet.

Herr Piehl führt aus, dass in der Piehl Investment Group insgesamt 67 Mitarbeiter/innen beschäftigt sind. Unternehmensstandorte sind neben dem Hauptsitz in der Hansestadt Stralsund, Greifswald, Berlin und Hamburg.

Ein weiteres Unternehmen ist die Pi Print GmbH, welches die Druckerei Kruse übernommen hatte. Hinsichtlich der Übernahme von Kruse Druck merkt Herr Piehl an, dass er das Unter-

nehmen nach anderthalb Jahren leider aufgrund des Fortschreitens der Digitalisierung abwickeln musste. Das know-how wird weiter genutzt. Durch die Marketing Agentur ist das Unternehmen aktuell vorwiegend als Vermittler zwischen Druckereien und Kunden tätig.

Herr Piehl macht ferner auf „Nichtsmeeralsdas“ in der OstWest Passage in Stralsund aufmerksam. An den Standorten Stralsund und Greifswald mit eigener Manufaktur werden handgemachte Geschenke, Seifen, Kerzen und viele weitere Produkte verkauft und hergestellt. Auch Druckerzeugnisse, wie Postkarten und Notizhefte können erworben werden. Laut Herrn Piehl ist die Nachfrage nach kleinen selbstgemachten Produkten aus der Region sehr hoch. So konnte die eigene Manufaktur auf 2 Mitarbeiter/innen erhöht werden.

Das Café Lambert´s befindet sich ebenfalls in der OstWest Passage. Aufgrund der guten Resonanz in den ersten 4 Monaten wird es neben dem Frühstückangebot und Mittagstisch auch zeitnah eine Abendkarte geben. Die Pi Taste GmbH umfasst aktuell 16 Mitarbeiter/innen.

Die Pi Personal GmbH ist ein Personalberatungsunternehmen. Im Auftrag der Kunden werden Fachkräfte im Bereich Rechnungswesen (Buchhalter, Controller etc.) gesucht.

Herr Piehl merkt zum Schluss der Vorstellung an, dass seine Unternehmen Beratung, Ausführung und Nachbesetzung beinhalten. Im Verbund sind seine Unternehmen sehr stark und können somit viele Dienstleistungen erbringen.

Auf Nachfrage von Herrn Rybka hinsichtlich der Referenzen im Bereich CEO teilt Herr Piehl mit, dass er u.a. für Dominos, ib vogt und Soundcloud tätig war.

Auf Nachfrage von Herrn Buxbaum bezüglich der Fachkräftemangels merkt Herr Piehl an, dass eine Zertifizierung angestrebt wird, um selbst auszubilden bzw. Umschulungen anbieten zu können.

Aufgrund der Pi Personal ist Herr Piehl bei der Fachkräftegewinnung nicht auf externe Partner angewiesen und konnte somit z.B. für das Café Lambert´s innerhalb von 2 Tagen 89 Bewerbungen generieren.

Auf Nachfrage von Herrn Rybka bezüglich der Standorte merkt Herr Piehl an, dass sich der Unternehmenssitz momentan am Kütertor in der Hansestadt Stralsund befindet. Es wird zeitnah ein Umzug in das Löwensche Palais erfolgen. In der Hansestadt Stralsund führen ca. 50 Mitarbeiter/innen ihre Tätigkeit aus.

Auf Nachfrage von Herrn Buxbaum bezüglich einer Kooperation mit der Hochschule führt Herr Piehl aus, dass ein guter Austausch bereits stattfindet. Es werden praxisnahe Praktika in den Unternehmen von Herrn Piehl von den Studenten durchgeführt. Zwei ehemalige Studenten wurden bereits im Unternehmen fest angestellt.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Buxbaum teilt Herr Piehl mit, dass ca. 70 Prozent seiner Mitarbeiter/innen Vollzeit arbeiten.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Vorstellung und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Stadtrundfahrten Altstadt - Lösungsmöglichkeiten Konfliktsituationen

Die von Herrn Bogusch gezeigte Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Derzeit werden in der Hansestadt Stadtrundfahrten von drei Anbietern angeboten, zwei mit Wegebahnen und eine mittels Bus.

Die Stadtrundfahrten bewegen sich im Bereich der Personenbeförderung. Dabei wird zwischen dem Linienverkehr (VVR) und Gelegenheitsverkehr (u.a. Taxi) unterschieden. Der Linienverkehr zeichnet sich unter anderem durch mindestens zwei Haltestellen und einen Fahrplan aus. Genehmigungsbehörde ist das Land M-V. Bei den Stadtrundfahrten handelt es sich um Gelegenheitsverkehr, welcher durch den Landkreis genehmigt wird, wo das Unternehmen seinen Firmensitz hat.

Laut Herrn Bogusch gibt es in Bezug auf die Wegebahnen zwei Besonderheiten. Da es sich um eine Personenbeförderung auf Anhängerbasis handelt, bedarf es einer Ausnahmegenehmigung von der unteren Verkehrsbehörde. Diese legt auch die Wegeföhrung für die Rundfahrten fest. Die Busse bewegen sich nach der Straßenverkehrsordnung, ohne dass eine Route festgelegt wird. Herr Bogusch merkt an, dass der „hop-on hop-off“ Verkehr durch Wegebahnen in Mecklenburg-Vorpommern verboten ist. Es gibt momentan ein Pilotprojekt auf der Insel Rügen, welche dafür eine Ausnahmegenehmigung besitzt.

Herr Bogusch zeigt anhand der Präsentation, welcher Anbieter wo in der Hansestadt Stralsund vertreten ist. Er macht deutlich, dass es unter den Anbietern und auch mit der Verwaltung intensive Auseinandersetzungen gibt, wer welchen Standort nutzt. Es gibt Standorte auf dem Neuen Markt (Milchbar) und im Nahbereich der Hafensinsel. Die Ausführungen von Herrn Bogusch machen deutlich, dass es gerade im Bereich der Hafensinsel viele Versuche gab, die Bahnen und Busse gut und sicher zu positionieren. Da es immer wieder Beschwerden gibt und die Gegebenheiten nicht optimal sind, ist es schwer, eine zufriedenstellende Lösung für jeden Anbieter zu finden. Herr Bogusch führt aus, dass aufgrund Diskrepanzen unter den Anbietern lediglich Einzelgespräche mit den Anbietern möglich sind.

Auf Nachfrage von Herrn Buxbaum teilt Herr Bogusch mit, dass die Verwaltung entschieden hat, aufgrund des erhöhten Fußgängeraufkommens auf der neu gestalteten Hafensinsel dort keine Bahnen fahren zu lassen.

Laut Herrn Bogusch ist die Erarbeitung eines Konzeptes schwierig, wenn alle Anbieter einen Platz in der Seestraße erhalten sollen bzw. beanspruchen. Er erläutert in diesem Zusammenhang die einzelnen Routen und aktuellen Standorte der Anbieter.

Herr Rybka merkt an, dass das Kapazitätsproblem durch die Errichtung von immer mehr Fußgängerzonen in der Altstadt nicht besser wird.

Herr Bogusch spricht ferner die Problematik der Reisebusse an. Da die Kaikante nicht mehr so tragfähig wie früher ist, wurden die Flächen für die Reisebusse auf der Hafensinsel reduziert. Mit dem Ankauf der Flächen auf der südlichen Hafensinsel könnte eine zentrale Parkfläche für Reisebusse zukünftig entstehen.

Frau Lastovka gibt zum Vorschlag, dass die Hansestadt Stralsund selbst Stadtrundfahrten anbieten könnte. Herr Bogusch entgegnet, dass dadurch die Standortproblematik nicht gelöst wird.

Laut Herrn Bogusch stellt sich die Frage, ob die Hansestadt Stralsund die Situation durch ein Vergabeverfahren lösen könnte. Dies bedarf jedoch einer umfangreichen Prüfung. Er verweist dazu auf den Bereich von Carsharing-Fahrzeugen, wo es die Möglichkeit einer Ausschreibung für Flächen gibt.

Herr Danter gibt zum Hinweis, dass es momentan schwierig sei entsprechende Einschränkungen zu begründen ohne eine vorliegende Ausschreibung, Satzung o.ä.

Herr Krämer schlägt die Mahnkesche Wiese als Standort für die Reisebusse und Stadtrundfahrten vor. Dazu teilt Herr Bogusch mit, dass sich dies ein Eingreifen in den Linienverkehr darstellen würde. Weiterhin möchten die Anbieter in der Innenstadt von den Besuchern wahrgenommen werden.

Herr Haack verweist auf andere Städte und das Modell „hop-on hop-off“. Mit mehreren Haltestellen, verteilt um die Altstadt, würde sich das Aufkommen verteilen und entsprechend entzerren.

Laut Herrn Krämer wird für die park&ride-Parkplätze zu wenig Werbung seitens der Stadt gemacht. Sofern die Besucher auf derartigen Großparkplätzen parken bzw. geleitet werden, können sich auch die Stadtrundfahrten an diesem Ort etablieren.

Auf Ausführungen von Herrn Kerber teilt Herr Bogusch mit, dass die beiden Kleinbahnen ihr Interesse für mehrere Haltestellen bereits bekundet haben. Jedoch ist dies nicht genehmigungsfähig. Der Anbieter mit den großen Bussen, welcher die Genehmigung erhalten könnte, hat jedoch an mehreren Haltestellen kein Interesse.

Herr Bogusch merkt zum Abschluss an, dass es in der Vergangenheit bereits einen Shuttle-Bus auf der Mahnkeschen Wiese gab, welcher sich jedoch nicht gerechnet hat, da die Innenstadt über viele Parkhäuser verfügt. Lediglich an Regentagen in den Sommermonaten reichen diese nicht aus.

Der Ausschussvorsitzende Herr Buxbaum bedankt sich für die umfangreiche Diskussion und regt an, dass die einzelnen Fraktionen sich mit der Problematik weiterhin beschäftigen und eventuell entsprechende Anträge in die Bürgerschaft einbringen.

zu 4.3 Investive Maßnahmen der Hansestadt Stralsund mit touristischer Relevanz

Das Thema wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing am 20.11.2025 verschoben.

zu 4.4 Aktueller Sachstand zur Fährbrücke - Bündnis Aktion Not-Brücke der Initiative Altstadt Stralsund e.V.

Herr Buxbaum gibt einführende Worte in die Thematik und stellt das Rederecht für Frau Fischer zur Abstimmung. Der Antrag erhält Einvernehmen.

Frau Fischer erörtert, dass seit dem Abbau der Fährbrücke am 01.07.2025 einige Gewerbetreibende isoliert werden und auch das Sicherheitsgefühl signifikant abgenommen hat. Im Zusammenschluss der Gewerbetreibenden wurden Lösungsansätze eruiert, wobei die Errichtung einer Notbrücke als denkbarer Ansatz in Erwägung gezogen wird (Kostenvorschlag ist den Sitzungsunterlagen beiliegend). Nachdem die Hansestadt Stralsund die Finanzierung einer derartigen Übergangslösung ausgeschlossen hat, gab es einen Spendenaufruf, welcher jedoch nicht die benötigte Summe erreichte. Aufgrund dessen bittet Frau Fischer den Ausschuss um Annahme der Problematik und um die Mithilfe bei der Findung einer zufriedenstellenden Lösung.

Herr Buxbaum gibt zum Hinweis, dass Gewerbetreibende keinen Anspruch auf Entschädigung haben, wenn wegen Bauarbeiten Umsatzeinbußen erfolgen.

Im Rahmen ihrer Ausführungen kritisiert Frau Fischer wiederholt die mangelnde bis fehlende Kommunikation der Verwaltung über geplante Baumaßnahmen. Sie berichtet, dass Gewerbetreibende der Hansestadt Stralsund wiederholt nicht über Baumaßnahmen informiert wur-

den, die Auswirkungen auf das jeweilige Gewerbe zur Folge haben. Deswegen plädiert sie mehrfach, die Kommunikation mit den Gewerbetreibenden zu geplanten Maßnahmen zu intensivieren und sie in Planungsmaßnahmen aktiv einzubinden.

Frau Fischer führt aus, dass laut dem Amtsleiter Herrn Dr. Raith die Rückkehr der Brücke für den Zeitraum vom 08.10.2025 bis 12.10.2025 anvisiert wird. Die Sperrung wird jedoch aufgrund von weiteren Arbeiten noch bis Anfang Dezember anhalten.

Sie merkt ferner an, dass im kommenden Jahr nochmals Arbeiten an der Brücke fällig werden. Eine Aussage über den Umfang der Sperrung sowie den zeitlichen Rahmen der Arbeiten kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt von der Verwaltung nicht getätigt werden.

Herr Grundke führt aus, dass er sich ebenso eine bessere Kommunikation mit der Verwaltung wünscht. Er bezieht sich darauf, dass sich der Verkehrsversuch am Heinrich-Heine-Ring mit der Eröffnungsfeier der Erweiterung des Strelaparks überschneidet. Er würde es begrüßen, wenn die Verwaltung mehr Rücksicht auf die Gewerbetreibenden der Stadt bei derartigen Maßnahmen nehmen würde.

Frau Fischer bittet des Weiteren, den angebrachten Poller, zumindest in den Abendstunden, zu überdenken. Die Taxifahrer, welche nachts die Besucher auf der Hafensinsel einst abgeholt haben, können nicht mehr bis zur Fährbrücke fahren. Hier sieht sie Sicherheitsbedenken der Bevölkerung.

Herr Buxbaum schlägt vor, die Initiative Altstadt ein bis zweimal im Jahr im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing anzuhören, um aktuelle Themen auszutauschen. Er begrüßt den Zusammenschluss der Gewerbetreibenden in der Altstadt. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem zu.

Herr Krämer merkt dazu an, dass von der Initiative Altstadt bei Teilnahme an Ausschusssitzungen konkrete Vorschläge und Ideen geäußert werden sollten. So, dass die Ausschussmitglieder diese in die Fraktionen weitertragen können bzw. der Ausschuss entsprechend handeln kann.

Frau Fischer schlägt vor, Planungsgespräche mit der Verwaltung einzuführen, welche ein bis zweimal im Jahr stattfinden. Zudem merkt sie an, dass sie Anregungen für zwei Bürgerchaftsanträge geschrieben hat, welche der Ausschussvorsitzende den Mitgliedern gern zur Verfügung stellen kann.

Herr Danter erfragt den Zeitpunkt des zweiten Bauabschnittes der Maßnahme. Er würde es begrüßen, wenn dieser nicht erneut in die Hauptsaison fallen würde.

Herr Bogusch merkt dazu an, dass der Termin im kommenden Jahr schwer vorherzusagen ist. Es sind einzelne Komponente wie Genehmigung des Haushaltes 2026, Verlauf der Ausschreibung, Wetterbedingungen etc. zu beachten. Er wird die Anregungen der Initiative intern besprechen und sofern dies möglich ist, berücksichtigen.

Herr Rybka würde es ebenfalls begrüßen, wenn die Verwaltung aktiv die Bürger/innen bzw. Gewerbetreibenden bei derartigen Maßnahmen vorab informieren würde. Auf Nachfrage bezüglich der prozentualen Umsatzeinbrüche teilt Frau Fischer mit, dass diese bei ca. 30 Prozent liegen.

Bezüglich der Spendenaktion merkt Frau Fischer an, dass die Spender direkt angesprochen werden, wie mit dem gespendeten Geld umgegangen werden soll.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende erinnert an die Besichtigung der Solarthermie-Anlage am 15.10.2025 um 17 Uhr. Auch die jeweiligen Vertreter können an der Informationsveranstaltung teilnehmen.

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing der Bürgerschaft empfiehlt, die Vorlage B 0015/2025 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

gez. Bernd Buxbaum
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung